SPD

AUSGABE 2/2024

STEIFE BRISE

MITGLIEDERZEITUNG DES SPD-DISTRIKTS EIMSBÜTTEL-SÜD

STÜRMISCHE ZEITEN

Mietpreisbremse 2
Bezirks- und Europawahl 4
Das Wahlprogramm in Auszügen 6
Unsere Kandidierenden 7
Bericht von Niels Annen 8
Buchbesprechung „Die monetäre Maschine“ 10
Mitmachen 12

IMPRESSUM

Redaktion Steife Brise:
Ulrich Lölke und Dirk Enzmann
SPD-Distrikt Eimsbüttel-Süd
Helene-Lange-Str. 1
20144 Hamburg

Telefon: 040/ 42 32 87 11

Vertrieb: per Email oder Post

Druck: viaprinto
Aufl.: 250

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir wählen am 9. Juni die Bezirksversammlung und das Europaparlament neu. Im Herbst finden drei Landtagswahlen statt. Im November wird in den USA ein neuer Präsident gewählt und im kommenden Jahr folgen Wahlen der Bürgerschaft und des Bundestages. Ereignisreiche Monate liegen vor uns.

Deshalb müssen wir im Gespräch bleiben. Dafür haben wir die Steife Brise, die zwar eine Zeit der Flaute erlebt hat, jetzt aber wieder die Segel setzen will. Hier findet ihr Berichte aus dem Distrikt, Termine und Kontaktdaten. Wir freuen uns über Kommentare und Texteinsendungen. Oder kommt einfach vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Herzlich
Ulrich und Dirk
Redaktion

Hohe Mieten in Eimsbüttel

Ein drängendes Problem und die Mängel der Mietpreisbremse

In Eimsbüttel und vielen anderen Stadtteilen sind die Mieten zu einer erdrückenden Last geworden. Selbst gutverdienende Paare mit zwei Einkommen stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn es darum geht, eine neue Wohnung zu mieten. Ein hoher Anteil des Einkommens muss für die Miete aufgebracht werden, was weniger finanzielle Mittel für das tägliche Leben und die Altersvorsorge übriglässt. Teilweise sind Familien gezwungen, sich aus finanziellen Gründen gegen ein weiteres Kind zu entscheiden.

Die Mietpreisbremse und ihre Schwächen

Die sogenannte „Mietpreisbremse“ wurde eingeführt, um bei Neuvermietungen die Miete auf die ortsübliche Vergleichsmiete plus 10 % zu begrenzen. Trotz dieser Regelung gibt es immer noch Schlupflöcher, die Vermieterinnen und Vermieter nutzen, um diese Vorgaben zu umgehen. Sogar der Bundesgerichtshof unterstützt mittlerweile ein solches Schlupfloch, was die Wirksamkeit der Mietpreisbremse zusätzlich untergräbt.

Der Fall mit dem Keller

Ein konkretes Beispiel für die Umgehung der Mietpreisbremse ist die separate Vermietung von Kellerräumen, Dachböden oder einem Stellplatz. Der Bundesgerichtshof hat 2023 entschieden (BGH vom 5.7.2023 – VIII ZR 94/21 Rn 33 ff.), dass für separate Verträge über zum Beispiel einen Kellerraum die Mietpreisbremse nicht gilt. Vermieterinnen und Vermieter nutzen

dies aus, indem sie solche Nicht-Wohnräume aus dem Mietvertrag herausnehmen und dafür stattdessen einen separaten Mietvertrag abschließen, bei dem sie weit höhere Mieten verlangen. Der Grundeigentümerverband Hamburg preist dies in seinem Podcast „GrundGedanken“ bereits als „Trick“ an, den der Bundesgerichtshof genehmigt habe (Podcast-Folge vom 24.10.2023 ab Minute 15). Für die Mieterinnen und Mieter hat dies zur Folge, dass die Gesamtbelastung weiter unverhältnismäßig steigt.

Maßnahmen der SPD zur Verbesserung der Mietpreisbremse

In Reaktion auf diese und ähnliche Probleme hat die SPD in Eimsbüttel Vorschläge entwickelt, um die Mietpreisbremse zu stärken. Konkret fordern wir, dass auch Mietverträge über Nicht-Wohnräume der Mietpreisbremse unterliegen sollen, wenn man eine Wohnung mietet. In abstrakter juristischer Sprache würde dies bedeuten, dass alle Mietverträge, die im sachlich-zeitlichen Zusammenhang mit der Wohnungsmiete abgeschlossen werden, der Mietpreisbremse unterliegen. Darüber hinaus sollten Mieterinnen und Mieter solche Verträge ohne lange Kündigungsfristen beenden können, wenn sie kein Interesse daran haben.

Diesen Vorschlag hat Eimsbüttel Süd bereits an höhere Parteiebenen weitergeleitet. Schon vor geraumer Zeit haben wir zudem andere Reformvorschläge bis zum Bundesparteitag gebracht, um eine umfangreiche Gesetzesreform anzustoßen. Diese Maßnahmen zeigen das Engagement der SPD Eimsbüttel, den Wohnungsmarkt gerechter und bezahlbarer zu gestalten. Weitere Informationen und Diskussionen zu diesen Themen werden bald auf meinem Blog verfügbar sein.

Johann-Sebastian Saile

Links

Podcast GrundGedanken

https://www.grundeigentuemerverband.de/podcast

Urteil Bundesgerichtshof

https://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&Art=en&Datum=Aktuell&Sort=1&Seite=2&nr=135129&pos=86&anz=1134

Gedanken zur Bezirks- und Europawahl

Wenn wir einen Blick in die Welt wagen, erscheint es als großes Privileg und Glück, dass wir am **9. Juni 2024** die demokratische Wahl bei uns im Bezirk Eimsbüttel und in Europa haben. Beide Wahlen sind wichtig für uns als Sozialdemokratie, aber vor allem für uns als Demokratie, denn wir erleben sowohl national wie auch auf europäischer Ebene einen starken Rechtsruck in Gesellschaft und Politik.

Für die Hamburger Sozialdemokratie bewirbt sich Laura Frick auf Platz 19 der Europaliste bei den Wahlen zum Europaparlament, wo sie sich u.a. für die Transformation unserer Wirtschaft hin zu Klimaneutralität, für gute Arbeitsbedingungen und faire Handelsbeziehungen Europas mit der Welt und für den europäischen Hoffnungsort starkmachen möchte. Wenn du mehr über Laura und ihre Ziele erfahren willst, dann komm doch zu unserer Veranstaltung „Popcorn und Politik: Europa-Talk mit Laura Frick“ am 28. Mai 2024 um 19.00 Uhr im Kreishaus der SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1, 5. Stock (nicht barrierefrei).

Bei der Bezirkswahl kandidieren für Eimsbüttel-Süd / Hoheluft-West Ina Dinslage auf Platz 1 im Wahlkreis und Platz 4 der Bezirksliste und Stefan Wollkopf auf Platz 2 im Wahlkreis und Platz 13 der Bezirksliste.

Ina hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder, Jugendliche und Familien in den Fokus zu nehmen und die Vereinbarkeit von Bezirkspolitik und familiärer Verantwortung voranzubringen, damit die Bezirkspolitik attraktiver wird und auch wirklich alle Menschen die Möglichkeit haben, sich einzubringen. Außerdem will sie das nachbarschaftliche Miteinander fördern.

Stefan möchte sich vor allem dem Thema Wohnen widmen. Bezahlbarer Wohnraum ist eine der wichtigsten sozialen Fragen unserer Zeit und mit Instrumenten wie der sozialen Erhaltungsverordnung und der zügigen Überprüfung von Bauanträgen kann auch die Bezirkspolitik Einfluss darauf nehmen. Des Weiteren liegt ihm die sparsame Verwendung von Steuermitteln

am Herzen. Eine Überprüfung der Vergabe bezirklicher Sondermittel kommt schlussendlich allen Steuerzahlenden zugute.

Wenn du mehr über Stefan und Ina erfahren möchtest, komm doch gerne zu einem unserer **Infostände**, die jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr stattfinden:

- **18.05.2024** Weidenstieg / Kaiser-Freidrich-Ufer
- **01.06.2024 und 08.06.2024** (zusammen mit unserem Bundestagsabgeordneten Niels Annen) auf dem Fanny-Mendelssohn-Platz

Für unseren Wahlkreis ist es wichtig, dass wir künftig mit zwei Personen in der Bezirksversammlung vertreten sind, um beispielsweise den geplanten U5-Ausbau, die Verlegung der Fernwärmetrasse durch unseren Stadtteil oder die Umgestaltung des Eppendorfer Weges gut begleiten zu können. Deshalb freuen wir uns, wenn du Ina im Wahlkreis und Stefan auf der Bezirksliste unterstützen würdest.

Gerade in Zeiten, in denen das demokratische Miteinander bedroht ist, kommt es auf jede und jeden von uns an, um zur Wahl zu motivieren, Vorurteile gegen „die Politik“ abzubauen oder das eine oder andere Mal die Gegenrede zu wagen, auch wenn es unbequem ist. Wir freuen uns, wenn du in deinem Bekanntenkreis oder deiner Nachbarschaft an die Wahl erinnerst.

Ina Dinslage

Aus dem Wahlprogramm
Eimsbüttel-Süd / Hoheluft West

Am Doormannsweg wird das Hamburg Haus für mehr als 13 Millionen auf den neuesten Stand gebracht. Es ist unser Wunsch, das Haus, in dem auch die Bücherhalle untergebracht ist, noch stärker als bisher zu einem offenen Kulturhaus für alle Eimsbüttelerinnen und Eimsbütteler zu machen.

Wohnen

Wir wollen, dass sich auch in unseren begehrten Stadtteilen jeder und jede das Wohnen leisten kann. Damit auch in Zukunft Menschen hier eine Wohnung finden können, hat die SPD den Wohnungsbau vorangetrieben und wird dies auch weiterhin tun – mit Rücksicht auf die gewachsenen Quartiere. Angesichts der knappen Flächen setzen wir dabei auf sinnvolle Verdichtung und wo möglich auf sozialen Wohnungsbau. Zum Beispiel für die Bunkerfläche am Weidenstieg wünschen wir uns eine Kombination von sozialer Nutzung im Erdgeschoss und bezahlbaren Wohnungen darüber.

Auf dem Beiersdorf-Areal zwischen Unna- und Quickbornstraße entsteht eines der größten Entwicklungsprojekte der letzten Jahre. Wo bis vor kurzem die Zentrale von Eimsbüttels bekanntestem Arbeitgeber angesiedelt war, soll es bald urbanes Wohnen für Familien und auch innovative Wohnkonzepte geben. Mit neuen Wegen und Plätzen öffnet sich das Gelände zum Stadtteil.

Um den bunten Kulturen- und Generationenmix in unseren Quartieren zu erhalten, haben wir in ganz Eimsbüttel und Hoheluft-West Soziale Erhaltungsverordnungen in Kraft gesetzt, um die Mieterinnen und Mieter vor Verdrängung zu schützen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Stadt und Bezirk die zur Verfügung stehenden Instrumente nutzen, wenn Eigentümer sich nicht an die Spielregeln halten. Die Zweckentfremdung von Wohnraum, zum Beispiel durch Ferienwohnungen, regulieren wir streng.

Mobilität

Nicht nur in der Freizeit, sondern auch für die täglichen Wege zum Einkaufen, zur Kita oder zur Arbeit nutzen immer mehr Menschen in Eimsbüttel das Fahrrad oder gehen zu Fuß. Dafür bringen wir die Rad- und Gehwege auf den neuesten Stand, damit auch Eltern mit Kinderwagen oder Lastenrädern und mobilitätseingeschränkte Menschen überall bequem vorankommen. Mit innovativen Verkehrslösungen zum Beispiel einer Diagonalquerung an der Osterstraße/Heußweg nach dem Vorbild der berühmten Shibuya-Kreuzung in Tokio, wollen wir auch neue Wege gehen, um den Stadtverkehr zu verbessern.

Zentren

Der Eppendorfer Weg ist mit seinen inhabergeführten Geschäften, Bars und Restaurants die zweite Lebensader und steht ebenfalls vor einer großen Umgestaltung. Bei der Planung legen wir Wert darauf, dass nach dem Vorbild der Osterstraße breitere Fußwege zum Flanieren entstehen. Konflikte zwischen Fuß-, Rad- und Autoverkehr wollen wir vermeiden. Klar ist für uns aber auch: Der Platz auf der Straße lässt sich nicht beliebig erweitern. Der Umbau darf nicht zum Wegfall einer großen Zahl von benötigten Parkplätzen oder Straßenbäumen führen.

Grünflächen

Ob an der Isebek, am Weiher, oder im Wehbers Park: Unsere Grünflächen erfüllen ganz wichtige Funktionen für Freizeit und Ökosystem. Gut gepflegt, mit sanierten Wegen und ergänzt durch Fitnessgeräte für den Outdoor-Sport können sie künftig noch besser genutzt werden. Die SPD setzt sich weiterhin dafür ein, den kleinen Henry-Vahl-Park (und auch die benachbarte Villa Lupi) in das Stadtteilzentrum an der Osterstraße einzubeziehen.

Stefan Wollkopf
Platz 2

Ich möchte mich zuerst für euer Vertrauen bedanken! Bei einem guten Wahlergebnis können wir für euch zu zweit in die Bezirksversammlung einziehen. In den nächsten Jahren gibt es viel zu tun. Sei es der Ausbau der U5, die Veloroute durch den Eppendorfer Weg oder der Kampf gegen den allseits mangelnde Wohnraum. Die Aufgaben sind vielfältig und gemeinsam sind Ina und ich ein starkes Team!

Das vollständige Wahlprogramm findet ihr hier:

https://spdeimsbuettel.de/politik/wahlprogramm/

Simone Gastl
Platz 3

Die ein oder der andere kennt mich vielleicht schon. Ich bin Simone, 31 Jahre alt und Bildungswissenschaftlerin. Die Regionalpolitik hier in Eimsbüttel-Süd begleitet mich nun schon ein paar Jahre, zunächst bei der Jusogruppe als Co-Vorsitzende und später als Beisitzerin im Distrikt und Kreis. Dabei treiben mich vor allem die Themen Geschlechtergerechtigkeit und Bildungspolitik um.

Für die Bezirksversammlungswahl am 9. Juni stehe ich mit Platz 3 auf der Wahlkreisliste. Das wird mein erster Wahlkampf, den ich unterstützen darf. Ich habe große Lust mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern an einem unserer Infostände ins Gespräch zu kommen, gerne auch mit euch!

Liebe Genossinnen und Genossen,

von kommunal bis international war einiges los in den letzten Wochen.

Es gibt gute Nachrichten für den HEBC: Über das Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ stellt der Bund 920.257 Euro bereit. Damit ist der Startschuss für die energetische Sanierung und Erweiterung des HEBC-Vereinsheims nun gefallen und mit der zugesagten Co-Finanzierung Hamburgs kann das Projekt weiter vorangebracht werden.

Der Verein leistet im hoch verdichteten Eimsbütteler Kerngebiet seit vielen Jahren hervorragende Arbeit und ist vor allem auch für seine großartige Integrations- und Jugendarbeit bekannt.

Der Weltladen in der Osterstraße hat ein neues Zuhause gefunden. Nach der Kündigung des Mietvertrages, freut es mich nun umso mehr, dass er mit Mitteln der Bezirksversammlung Eimsbüttel, Hilfe von Nachbarn und weiteren Unterstützenden als Institution im Stadtteil und im Bezirk Eimsbüttel erhalten bleibt.

Die Ampel-Koalition hat sich auf das Rentenpaket II geeinigt. Als nächstes wird der Bundestag darüber abstimmen. Die Leitplanken stehen fest: Das Rentenniveau wird bei mind. 48% stabilisiert, das Renteneintrittsalter nicht erhöht. Damit lösen wir als SPD ein, was wir versprochen haben.

Auch für uns in Eimsbüttel ist das eine gute Nachricht: Die rund 50.000 Rentnerinnen und Rentner in unserem Bezirk sowie die rund 55.000 Menschen, die in den nächsten 15 Jahren in Rente gehen, bekommen damit die Sicherheit, die sie verdienen.

Wer ein Leben lang gearbeitet hat, muss sich im Alter auf eine sichere Rente verlassen können. Das gilt auch für junge Menschen, die jetzt ins Berufsleben starten. Mit unserer Rentenpolitik sorgen wir dafür, dass sich Arbeit auch im Alter lohnt. Das ist eine Politik für die arbeitende Mitte.

Die Klimaemissionen sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 10,1 Prozent gesunken. Mehr als 75 Millionen Tonnen CO2 wurden eingespart. Das markiert den größten Rückgang seit 1990. Die Gründe dafür sind vor allem der gestiegene Anteil erneuerbarer Energien und der Rückgang der fossilen Energieerzeugung. Das Umweltbundesamt ist daher optimistisch, dass wir unsere Klimaziele für 2030 erreichen können. Eine gute Nachricht.

Es ist wichtig, dass wir in Deutschland unsere Hausaufgaben machen. Ebenso wichtig ist es jedoch, dass wir auch international vorankommen. In meiner Funktion als Parlamentarischer Staatssekretär im Entwicklungsministerium setze ich mich daher u.a. für Klimapartnerschaften ein, wie bspw. mit Brasilien und Kolumbien. Mit diesen Ländern arbeiten wir zusammen, um Emissionen zu senken und bspw. den Amazonas zu schützen.

Am 9. Juni finden die Wahlen zum Europäischen Parlament und zu den Hamburger Bezirksversammlungen statt.

In diesen Wochen bin ich daher mit unseren Kandidierenden für unsere Eimsbütteler Stadtteile sowie unserer Hamburger Spitzenkandidatin für die Europawahlen, Laura Frick, bei vielen öffentlichen Terminen unterwegs, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und über die Themen zu sprechen, die mit Blick auf die Europa- und Bezirkswahlen wichtig sind.

Am 8. Mai diskutiere ich mit Laura Frick im SPD-Kreishaus zum Thema „Europas Zukunft gestalten“ (Helene-Lange-Str. 1, 18:30 Uhr). In Eimsbüttel bin ich u.a. am 1. Juni beim Infostand in der Grundstraße (10.30-11:30 Uhr) und am 8. Juni beim Infostand an der Osterstraße/ Fanny-Mendelssohn-Platz (11:30-12:30 Uhr) mit dabei und würde mich freuen, euch bei einem der Termine zu sehen.

Herzlichst, euer Niels

Buchbesprechung

Aaron Sahr: „Die monetäre Maschine. Eine Kritik der finanziellen Vernunft“

Geld kennen alle aus eigener Anschauung: Der Umgang mit Geld scheint jeden und jede zu Expertinnen und Experten in eigener Sache zu machen. In seinem Buch „Die monetäre Maschine“ versucht der Soziologe Aron Sahr, uns einen anderen Blick auf diesen alltäglichen Gegenstand zu vermitteln.

Ausgangspunkt ist eine paradoxe Situation:

1. Einerseits haben die Zentralbanken in den letzten Jahren die (privaten) Märkte mit Geld geradezu geflutet. „Die in der OECD organisierten Länder brachten es im Jahr 1980 auf etwa 40 Prozent der heutigen Leistungsfähigkeit (BIP) [...], wobei damals nur etwa ein Prozent der heute verfügbaren Menge an Geld zirkulierte“. (S. 17) Dabei bestätigte sich lange Zeit die hartnäckige Lehrbuchmeinung nicht, dass die Ausweitung der Geldmenge automatisch zu (hoher) Inflation führe. Statt dessen lag die Preissteigerung über einen langen Zeitraum bei deutlich unter einem Prozent. Das spornte die EZB an, immer weitere Milliarden auszugeben, am Ende wurden monatlich für 60 Milliarden Euro Anleihen in ihre Bücher übernommen.

2. Gleichzeitig leiden Regierungen unter einem enormen Geldmangel und Spardruck. Es fehlt an allem: kein Geld für Bildung, Infrastruktur, Digitalisierung, öffentliche Sicherheit, Justiz usw. Einzig der Verteidigungshaushalt kennt aktuell nennenswerte Zuwächse, die dann aber an anderer Stelle eingespart werden sollen. Die Frage ist: Warum beobachten wir einen privaten Geldüberfluss bei gleichzeitigem öffentlichem Geldmangel?

Für eine Antwort blickt Sahr weit zurück. Den Merkantilisten galt Gold als einziger Stoff von Wert: Sie achteten darauf, möglichst viel Gold ins Land hinein und möglichst wenig heraus fließen zu lassen.

Aron Sahr
Die monetäre Maschine, eine Kritik der finanziellen Vernunft
Verlag C.H.Beck, München, 2022
ISBN 978-3-406-78232-9
28,00 €

Den Physiokraten war die Wirtschaft ein „metabolisches“ System, in dem der Wert aus der „Ackerkrume“ kommt und von dort umgewandelt und verteilt wird.

Davon wichen die neueren, klassischen Ökonomen (Smith, Ricardo, Marx) ab und identifizierten die Arbeit als alleinige gesellschaftliche Kraft, die Werte schaffen kann – sie entwickelten daraus die „Arbeitswerttheorie“. In den früheren Überlegungen kam der Begriff Geld nie oder nur am Rande vor. Warum? Weil Geld immer nur als Tauschwert gesehen wurde (bei Marx in der griffigen Formel „Ware – Geld – Ware“). Geld war nur ein Stellvertreter, um es gegen echte, werthaltige Waren (und Dienstleitungen) einzutauschen. Demnach geht die Ware dem Geld zwingend voraus („Das Geld muss erwirtschaftet werden“). Es müsse also nicht das Geld, sondern die Ware erwirtschaftet werden, und es könne nur so viel Geld geben, wie es Waren gibt. Diese Vorstellung hat sich gehalten, obwohl sie mit unserem heutigen Geldsystem nicht mehr viel gemein hat. Sie verstellt den Blick darauf, wie Geld heute entsteht, und damit auch, wie Geld verteilt wird.

Sahrs Buch regt an, anders über Geld nachzudenken. In unserem Lesekreis diskutieren wir das gemeinsam. Ungefär alle zwei Monate nehmen wir uns ein neues Buch vor. Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen!

Thomas Fritz

Nächster Termin des Lesekreises:
Donnerstag, 26.05.2024, 19:30 Uhr, Kreishaus

MITMACHEN

TERMINE

Infostände
Weidenstieg/Kaiser-Friedrich-Ufer
Samstag, 18.05.2024, 11:00 - 13:00 Uhr
Fanny-Mendelssohn-Platz
Samstag, 01.06.2024, 11:00 - 13:00 Uhr
Samstag, 08.06.2024, 11:00 - 13:00 Uhr

AK Kommunales
Stammtisch im Meisenfrei
Dienstag, 21.05.2024, 19:30 Uhr
Dienstag, 18.06.2024, 19:30 Uhr

Mitgliederversammlung
Zur Europawahl mit Laura Frick
Dienstag, 28.05.2024, 19:00 Uhr, Kreishaus

Vorstand
Organisatorisches, Berichte aus Bürgerschaft und Bezirk
Dienstag, 04.06.2024, 19:30 Uhr, Kreishaus

Lesekreis
„Die monetäre Maschine“
Donnerstag, 20.06.2024, 19:30 Uhr, Kreishaus

LINKS

Aktuelles aus der Bezirksversammlung
https://spd-fraktion-eimsbuettel.de/aktuelles/

Alle Termine im Überblick
https://spdeimsbuettel.de/aktuelles/termine-veranstaltungen/

KONTAKT

Meldet Euch gerne mit Fragen und Anregungen bei uns:

Ina Dinslage und Kai Grimm
Distriktsvorsitzende
Kai: kgrimm@posteo.de
Ina: ina.dinslage@gmail.com

Dirk Enzmann und Ulrich Lölke
Redaktion Steife Briese
Dirk: dirk.enzmann@ottersbek.de
Ulrich: u.loelke@hamburg.de

Johann-Sebastian Saile
Mitgliederbeauftragter
E-Mail: sebastian.diemann@gmail.com

Eike Da Ros
Vorsitzender Juso-Gruppe
Instagram: @jusos.eimsbush
E-Mail: jusoseimsbuettelnordsued@gmail.com